

WISSENSCHAFT FÜR OSTBELGIEN: JAHRESBERICHT 2019

FBAUO.KAW/30.02-12.01/20.565

1 VORWORT

Am 1. März 2016 schloss die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Katholischen Universität Leuven den Projektvertrag „Wissenschaftliches Institut Ostbelgien“ ab. Daraufhin folgte am 23. Mai 2016 der Abschluss der „Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Projekts ‚Wissenschaftliches Institut Ostbelgien‘“ mit der Katholischen Universität Leuven und der Universität zu Köln. Aus der Evaluierung des Projektes im Herbst 2018 ergab sich die Auflösung der beiden Vereinbarungen, welche durch die neue „Vereinbarung im Rahmen des Projektes ‚Wissenschaft für Ostbelgien‘“ ersetzt wurde. Die neue Vereinbarung trat am 1. Januar 2019 in Kraft trat.

Der vorliegende Bericht gewährt Einblick in die Aktivitäten von „Wissenschaft für Ostbelgien“ (WifO) im Jahr 2019.

2 NEUE VEREINBARUNG UND ÜBERNAHME DES PROJEKTES

Die neue Vereinbarung wurde am 7. Februar 2019 durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft genehmigt. Anschließend wurde die Vereinbarung der Universität zu Köln und der Katholischen Universität Löwen zwecks Unterschrift zugesandt.

Nachdem die ehemalige Projektkoordinatorin WifO verlassen hatte, um sich anderen Aufgaben zu widmen, und aufgrund der neuen Vereinbarung im Rahmen des Projektes „Wissenschaft für Ostbelgien“ wurde seit dem 1. Januar 2019 eine Referentin im Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilszeitig mit der Projektkoordination betraut.

Die Projektkoordinatorin ist Ansprechpartner für Unternehmen und Einrichtungen aus Ostbelgien oder mit Bezug zu Ostbelgien. Sie nimmt die Anfragen entgegen, prüft und bearbeitet sie und vermittelt zwischen den Interessenten aus Ostbelgien und den Partneruniversitäten oder Hochschulen. Die neue Vereinbarung sieht vor, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft mit anderen Hochschuleinrichtungen, über das trilaterale Bündnis hinaus, zusammenarbeiten kann.

Die KUL und die Universität zu Köln haben jeweils einen Ansprechpartner für WifO bezeichnet. Diese Ansprechpartner unterstützen die Projektkoordination bei der Suche nach Informationen und Kooperationsmöglichkeiten mit der jeweiligen Universität und

SEITE 1 VON 8

bei der Erstellung des jährlichen Berichts. Außerdem bewerben sie das Projekt in ihrer Universität und suchen nach potenziellen Bereichen für eine wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Ende April 2019 fand ein Treffen zwischen der ehemaligen und der neuen Projektkoordinatorin statt. Ziel dieses Treffens war der Austausch über die Vergangenheit von WifO, über die Arbeitsweise der ehemaligen Koordinatorin und die Perspektiven und die Ziele für die Zukunft.

3 TÄTIGKEITEN 2019

3.1 BESUCHTE VERANSTALTUNGEN

- 22. Oktober 2019: Sustainable Development Solutions Network- Belgium Seminar | Brüssel

Mehrere Universitäten des Landes rücken das Thema „nachhaltige Entwicklung/Klimawandel“ in den Fokus und bieten fakultätsübergreifende, spezielle Kurse zu diesem Thema an. Sollten in Zukunft Bedarfe für Ostbelgien (Unternehmen, Einrichtungen, Ministerium, ...) in Bezug auf diese Themen entstehen, sind die Universitäten Antwerpen, Mons, Brüssel und Gent geeignete Ansprechpartner. Auch das Sustainable Development Solutions Network ist eine mögliche Anlaufstelle, wenn Beratung zur Erarbeitung von Lösungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und Erreichung der SDGs gebraucht werden.

- 25. Oktober 2019: Talentum Ostbelgien 2019: Networking mit Unternehmern | Eupen

Die Projektkoordination tauschte mit Unternehmern aus Ostbelgien aus und stellte die Tätigkeiten von WifO vor.

- 30. Oktober 2019: Forschung trifft Unternehmen-Forum für Ideenverwertung | Aachen

Die RWTH Aachen und die FH Aachen stellten Unternehmern Forschungsprojekte und Lösungsideen im Bereich der Produktionstechnik/Engineering und im Bereich der Bio- und Medizintechnik vor, mit dem Ziel, diese in den Unternehmen anwendbar zu machen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Funktionsemailadresse

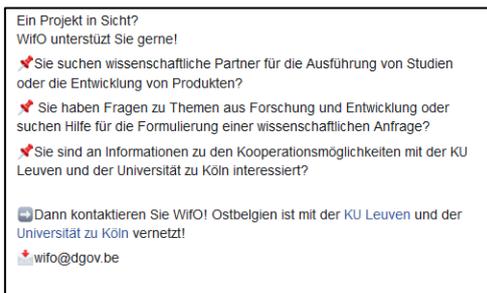
Damit WifO über eine eigene neue E-Mailadresse verfügt, wurde im Mai 2019 eine Funktionsemailadresse im Ministerium eingerichtet: wifo@dgov.be.

Diese E-Mailadresse dient als zentrale Kontaktmöglichkeit für die Bürger, die ostbelgischen Einrichtungen und Unternehmen.

— Facebook

Die ehemalige Projektkoordinatorin von Wissenschaft für Ostbelgien erstellte, parallel zur Internetseite www.wifo.info, eine Facebookseite für WifO. Diese Seite wurde genutzt, um News zu veröffentlichen und Beiträge der ostbelgischen Einrichtungen (Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Autonome Hochschule, ...) und der Partner-Universitäten zu teilen. Diese Facebookseite wurde im April 2019 an die neue Projektkoordinatorin übertragen und weitergeführt:

- 23.4.2019: Aktualisierung der Kontaktdaten
- 31.7.2019: Vorstellung der Dienstleistung und Aufruf zur Kontaktaufnahme



- 2.9.2019: Kurzvorstellung der Katholischen Universität Löwen



- 5.9.2019: Beitrag zur Onlineumfrage im Rahmen der „Gesamtvision – Bildung zukunftsfähig gestalten“



Des Weiteren wurden Beiträge, die von den Universitäten Köln und Löwen oder von Einrichtungen in Ostbelgien (WFG, IAWM, Schulen, ...) auf Facebook veröffentlicht wurden, auf der Facebookseite von WifO geteilt.

Im Dezember 2019 zählte die Facebookseite 208 Abonnenten. Aufgrund mangelnder Interaktion der Facebook-Nutzer wurde die Veröffentlichung der Seite Ende 2019 eingestellt.

— Internetseite www.wifo.info

Seit Ende September 2017 verfügt WifO über eine Internetseite, die auf die Dienstleistungen der Koordinationsstelle aufmerksam macht.

Seitdem das Projekt im Ministerium angesiedelt wurde, wurden zwar die Kontaktdaten auf der Internetseite aktualisiert, zur Veröffentlichung von News wurde vorerst jedoch lediglich die Facebookseite genutzt.

Im Hinblick auf die Auflösung dieser Internetseite wurde entschieden, die Inhalte der bestehenden Internetseite auf die Internetseite und zwei Themenportale des Ministeriums zu übertragen.

— WifO auf www.ostbelgienbildung.be

Im Juni 2019 fand ein erstes Treffen zwischen der Projektkoordinatorin und dem Fachbereich Kommunikation des Ministeriums statt, um die Übernahme der Inhalte der bestehenden Internetseite auf die Internetseite bzw. Themenportale des Ministeriums vorzubereiten. Im Dezember 2019 wurde das Content-Projekt fertiggestellt. Seitdem ist Wissenschaft für Ostbelgien auf www.ostbelgienlive.be und auf zwei Themenportalen, Bildung (www.ostbelgienbildung.be) und Statistik (www.ostbelgienstatistik.be), präsent.

Auf dem Bildungsportal ist WifO unter „Schule + Ausbildung“ im Punkt „Forschung“ zu finden. Einerseits werden dort die Dienstleistungen und Zielgruppen von WifO genannt. Andererseits werden die beiden Partneruniversitäten Köln und Löwen und deren Forschungsgebiete vorgestellt.

3.2 KONTAKT MIT DEN INTERESSENTEN AUS OSTBELGIEN

— Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Im Ministerium hatte WifO vor allem Kontakt mit den Fachbereichen Unterrichtspersonal, Pädagogik und Gesundheit und Senioren.

- Unterrichtspersonal

WifO hat den Fachbereich auf das Jahresthema „Zukunft Schule“ der Universität zu Köln aufmerksam gemacht mit Hinblick auf die „Gesamtvision- Bildung zukunftsfähig gestalten“.

- Pädagogik

Der Fachbereich wurde durch WifO auf die Veranstaltung „INCLUSIEF ONDERWIJS: Een nieuw begeleidingsdecreet ! Welke redelijke aanpassingen aan het M-decreet ?“ an der KUL am 14. November 2019 aufmerksam gemacht und nahm auch daran teil.

Des Weiteren gab es ein Treffen zwischen dem Fachbereich Pädagogik und der Projektkoordination, um über die Bedarfe für den Niederländisch-Unterricht in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auszutauschen. Durch Kontakt mit der Universität Duisburg-Essen und deren Projekt „Nachbarsprache & buurcultuur“ wäre eine Kooperation zwischen dem Fachbereich und der Universität im Rahmen des Niederländischunterrichts möglich gewesen. Für den Unterricht in Niederländisch gibt es jedoch bereits eine Kooperation zwischen dem Ministerium und der „Taalunie“. Den Kontakt zwischen dem Fachbereich Pädagogik und der Taalunie hatte „Wissenschaft für Ostbelgien“ in der Vergangenheit hergestellt. Die Taalunie ist Partner des Projekts „Nachbarsprache & buurcultuur“.

Die Taalunie kennt das Projekt sehr gut und teilte mit, dass es keine weiteren interessanten Aspekte für die Deutschsprachige Gemeinschaft gibt. Die Taalunie, als Partner des Projektes, macht dem Ministerium bereits die gleichen Angebote. Somit hätte eine Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und der Universität Duisburg-Essen nichts Neues hergegeben und wäre nur ein Umweg gewesen.

- Gesundheit und Senioren

Der Fachbereich wurde auf die öffentliche Vorlesungsreihe der Universität zu Köln zum Thema „Immer länger, immer besser leben? Normenwandel in der alternden Gesellschaft“ aufmerksam gemacht. Aus zeitlichen Gründen konnte der Fachbereich nicht an den Vorlesungen teilnehmen. WifO hat dafür gesorgt, dass die interessierten Mitarbeiter des Fachbereichs die Unterlagen und Präsentationen zu den Vorlesungen, die thematisch ihren Arbeitsfeldern entsprechen, erhalten haben.

— Einrichtungen in Ostbelgien

Im Herbst 2019 hat die Projektverantwortliche mit einigen Einrichtungen aus Ostbelgien Kontakt aufgenommen. Es handelte sich vor allem um Einrichtungen, die in der Vergangenheit Kontakt zu WifO hatten und in einem Projekt mit einer Forschungseinrichtungen involviert waren: Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung, Kaleido, die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, die Autonome Hochschule, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Wirtschafts- und Sozialrat und Ostbelgieninvest. Sie wurden durch die Kontaktaufnahme nochmals auf WifO aufmerksam gemacht. Daraus ergab sich, dass keine dieser Einrichtungen zurzeit Bedarf an Unterstützung im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts hat.

3.3 KONTAKT MIT DEN PROJEKTPARTNERN

— Katholische Universität Löwen

Ende August 2019 besucht die Projektkoordinatorin die Katholische Universität Löwen (KUL). Neben der Besichtigung der Universität und einigen Informationen zu den Studienmöglichkeiten fand ein Austausch über die bisherige Zusammenarbeit statt. Darüber hinaus wurde die zukünftige Arbeitsweise besprochen. Dabei wurde vereinbart, dass die Projektkoordinatorin erneut Kontakt mit den Interessen aufnimmt, die in der Vergangenheit Kontakt zu WifO hatten. Sollte es in Zukunft zu Anfragen seitens der Interessenten in Ostbelgien kommen, wird die Projektkoordination die KUL darüber informieren, damit diese einen geeigneten Ansprechpartner innerhalb der Universität finden kann. Des Weiteren erkundigte die Projektkoordinatorin sich nach Projekten, Kooperationen oder Forschungsaufträgen der KUL mit bzw. für Unternehmen, Behörden oder Einrichtungen, die für Ostbelgien interessant sein könnten und als Beispiel dienen könnten.

— Universität zu Köln

Ein ähnliches Treffen wie mit der Katholischen Universität Löwen sollte auch mit der Universität Köln stattfinden. Aufgrund von Ressourcenengpässen seitens der Universität Köln kam es im Jahr 2019 leider nicht zu einem Treffen mit der Projektkoordinatorin.

ANFRAGEN

Im Jahr 2019 erreichten zwei Anfragen die Projektkoordination von WifO.

Im August 2019 erreichte WifO eine Anfrage der Universität Duisburg-Essen bezüglich der Nutzung des Ostbelgien-Logos im Rahmen eines Projektes. Es handelt sich hier um das oben bereits erwähnte Projekt „Nachbarsprache & buurcultuur“ (Interreg V), bei dem u.a. auch Unterrichtsmaterialien für den Niederländisch-Fremdsprachenunterricht entwickelt werden. Da die Universität in den Unterrichtsunterlagen ebenfalls auf die politische Struktur Belgiens eingehen möchte und die Unterlagen ansprechend gestalten möchte, sollte das Ostbelgien-Logo hier genutzt werden, um die Information in Bezug auf Ostbelgien zu illustrieren.

WifO hat daraufhin der Universität Duisburg-Essen an Stelle des Logos das Wappen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugesendet, da das Logo nur bei Kooperationen mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwendet werden kann.

Das Projekt „Nachbarsprache & buurcultuur“ schien inhaltlich auch interessant, da es eventuelle Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem Fachbereich Pädagogik des Ministeriums und der Universität Duisburg-Essen für den Niederländisch-Unterricht in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen hätte können (siehe Punkt 3.2).

Eine weitere Anfrage stammte von einer Studentin der Katholischen Universität Löwen, die Unterstützung für ihre Masterarbeit, in der sie die sozio-linguistische Lage der Notaufnahmen in Ostbelgien analysierte, benötigte. WifO unterstützte die Studentin bei der Kontaktaufnahme mit der Notaufnahme der Clinique Reine Astrid in Malmedy. Des Weiteren machte WifO die Studentin auf das Verzeichnis der Studien und Publikationen in Bezug auf die Deutschsprachige Gemeinschaft aufmerksam. Durch den Kontakt mit dem Fachbereich Gesundheit und Senioren des Ministeriums konnte WifO der Studentin eine Studie im Bereich „Notaufnahme“ zur Verfügung stellen. Leider lag der Bedarf der Studentin eher im sozio-linguistischen Bereich der Notaufnahmen in Ostbelgien. In diesem Bereich gibt es zurzeit jedoch keine Studien mit Bezug zu Ostbelgien.

Die Interessenten, die in der Vergangenheit mit WifO zusammengearbeitet haben, wurden erneut kontaktiert, jedoch bestand dort kein Bedarf, den WifO hätte unterstützen können. Zudem wurde Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

4 EINBINDUNG VON WIFO IN ARBEITSGRUPPEN

— Steuergruppe Jugendbericht

Nach der Veröffentlichung des ersten Jugendberichts im Januar 2019 setzte die Steuergruppe Jugendbericht im Mai 2019 ihre Arbeit fort. Im Jahr 2019 fanden zwei Treffen der Steuergruppe statt, an denen auch die Projektkoordinatorin von WifO teilnahm. Ziel dieser ersten Treffen war es, das Ziel, den Inhalt und die Form des nächsten Jugendberichts gemeinsam festzulegen. Der zweite Jugendbericht wird wieder von zwei Forscherinnen der KU Leuven erstellt. Welche Rolle WifO in Zukunft hier übernehmen wird, wird sich 2020 konkretisieren.

— AG Ostbelgien Statistik

Im Oktober 2019 nahm die Projektkoordinatorin zum ersten Mal an einer Versammlung der Arbeitsgruppe Ostbelgien Statistik teil, wo das Projekt „Wissenschaft für Ostbelgien“ erneut vorgestellt wurde. 2020 wird die Projektkoordination außerdem an den Versammlungen des Lenkungsausschusses Ostbelgien Statistik teilnehmen. Auch hier wird sich die Rolle von WifO 2020 konkretisieren.